



JUGEND RETTET
IUVENTA

JUGEND RETTET: Seenotrettungsverein benennt erste Mission des Jahres nach Thomas de Maizière

Mit dem Vereinsschiff IUVENTA, konnte die Organisation im letzten Jahr mehr als 6.500 Menschen aus Seenot retten. Nun startet die NGO in diesem Jahr mit der Mission "De Maizière" ihre Arbeit, um auf die fehlende Verantwortungsübernahme politischer Akteure bei der Aufrechterhaltung Europäischer Werte und dem Schutz Geflüchteter hinzuweisen.

Berlin, 09.03.2017 Der Verein "IUVENTA/ JUGEND **RETTET**" startet heute in der Nacht von Donnerstag auf Freitag seine diesjährigen Missionen zur Rettung von Menschen in Seenot auf dem Mittelmeer. Dass die Rettungen zu einem Großteil von privaten Organisationen durchgeführt werden, wird innerhalb des Vereins durchaus kritisch betrachtet. "Wir übernehmen praktisch den Job der Politiker_innen. Wir können nicht weiterhin zuschauen, wie die Verantwortung direkt vor der Festung Europa abgewälzt wird. Nun tragen wir diese Last. Nun investieren wir ehrenamtlich die Zeit und die Leistungen, die es braucht, um das zu tun, was eigentlich logisch ist, wenn Menschen gerade vor der eigenen Haustür ertrinken: Wir retten sie." erläutert Lena Waldhoff, 2. Vorsitzende des Vereins.

Trotz der massiven Todeszahlen auf dem Mittelmeer hat die EU auch 2017 noch kein staatliches Seenotrettungsprogramm aufgestellt. Flucht und mittlerweile auch die privaten Rettungsorganisationen werden hingegen öffentlich kritisiert bis kriminalisiert. "Der nächste Plan: Menschen sollen aufgehalten und nach Libyen zurückgebracht werden. Ein Land, in dem es de Facto keinen funktionierenden Staat gibt. Die Zustände, die in den Lagern herrschen, wurden uns von Geflüchteten als menschenunwürdig und grausam beschrieben. Die Festung Europa richtet unermesslichen Schaden an." resümiert Titus Molkenbur, Head of Mission Coordination der Organisation.

In den nächsten Wochen wird die NGO daher neben ihrer Arbeit auf See durch die Namensgebung ihrer Missionen öffentlich politische Akteure an ihre fehlende Verantwortungsübernahme erinnern.

Für die anstehenden Missionen ist die Organisation auf weitere Spenden angewiesen:
www.jugendrettet.org/spenden